

Gemeindenachrichten - Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Telfs

Jahrgang 16 - Ausgabe 147 - 14. Oktober 2005

AN EINEN HAUSHALT

Fest für Erwin Müller



75 Jahre alt ist Ehrenbürger Erwin Müller. Grund zum Feiern!

Der langjährige Vize-

bürgermeister war völlig überrascht, als ihn Familie und Freunde mit stehendem Applaus begrüßten.

Stars des Nachmittags waren die Mitglieder des Stammtischvereins "Speckmusig", dem Müller angehört. Es dauerte nicht lange, bis er Hemd und Krawatte mit dem Klubleibchen (Bild) tauschte. Seite 6

Umfrage über Ortskernsanierung



Auf der Straße angesprochen werden Passanten in nächster Zeit von diesen jungen Damen. Sie haben im Rahmen ihres HAK-Maturaprojektes die Ortskernsanierung als die Bevölkerung. Die Ergebnisse fließen in die Neugestaltung des Ortskernes ein, deren Planung voll im Laufen ist. Im Frühjahr 2006 folgen erste Baumaßnahmen.

Thema gewählt. "Bitte spendieren Sie zehn Minuten für die Befragung", appelliert Bgm. Dr. Stephan Opperer an

> Schon seit dem Sommer kann in allen Tief-<mark>garagen der Marktgemeinde Telfs (Rathaus-,</mark> Sportzentrum- und Ärztehausgarage) von Samstag 6:00 Uhr bis Sonntag 18:00 Uhr für **4 Stunden gratis** geparkt werden. Wer

innerhalb dieses Zeitraumes einfährt, kann mit dem gezogenen Ticket ohne Besuch beim Kassenautomaten ausfahren.

Gratis Parken in Telfs





Einladung zur Begegnung in der Moschee

Morgen Samstag 15.10. findet im Zelt vor der Moschee Gießenweg der islamische Brauch "Fastenbrechen" statt. Alle Telfer sind eingeladen.

Das Essen ist köstlich, die Zeremonie beeindruckend. Ab 16 Uhr erklären Mitglieder des Kulturvereins ATIB ihre Bräuche, ab 18:30 Uhr wird serviert.

Die Moschee wird bald mit einer Glaubenssäule komplettiert. Weil kein Muezzin zum Gebet rufen



wird, ertönten im Gemeinderat keine lauten Gegenstimmen.

Meinungen dazu und ein Bericht über den interreligiösen Friendestag in Mösern S. 8-9

Wieder drei beruhigte 30-er Zonen

In seiner Sitzung am 7. Oktober hat der Gemeinderat drei weitere ver-Zonen kehrsberuhigte ausgewiesen.

Die Grundidee heißt: Schilder weg! "Wir haben mit den bestehenden Zonen V.-Gredler-Straße/Schlichtling/Sandbühel beste Erfahrungen gemacht", führte

Verkehrsausschuss-Obmann GV Ing. Helmut Riener aus:

Die neuen Zonen:

- Moritzen/Hanffeld: Be-Weißenbachgasse, Moritzenstraße, Hanffeldweg, Gartenweg, Felsenweg.
- Georgenweg/Grundfeld: Prof.-A.-Einberger-Str., Pf.-Gritsch-Str. bis zur Kreuzung G.-Fussenegger-Str., E.-Lad-

stätter-Weg, Georgenweg, A.-Föger-Weg, N.-Wallner-Weg, F.-Mitterer-Weg, A.-Schlögl-Weg, Grundfeld, Am Kreuzacker, F.-F.-Kohl-Weg. • Puelacherweg: Auch für den "alten Puelacherweg" (Kreuzung Pf.-Gritsch-Str. bis Kreuzung G.-Fussenegger-Str.) wird eine 30 km/h-

Beschränkung erlassen.

Sicherheit für Schulkinder

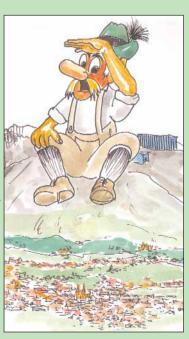


Reflektierende gelbe Bänder erhielten alle der Erstklassler von **Gemeinde Telfs** Schulstart.

"Das Wichtigste ist deine Sicherheit", steht auf dem Band, das unter den Kids zum Renner wurde.

Seite 3

Telfelix Mundeler
I hunn mi inkognito in
oan von die Busse ein aschlichen, mit denen die Gmoaneler auf Betriebsausflug afohrn sein. Lei oamol hot mi oaner afrogt, wear i bin da hob i gsogt, i sei der neie GWT-Geschäftsführer. Do hom's mer glei an Kaffee und a Glasl Wein brocht und wissen wölln, wen i oller beförder. Mei Eindruck vom Ausflug: Super - und



quat ausgsuacht. Noch der Führung durch des Schaubergwerk Ridnaun wor'n alle heilfroah, dass se in der Gmoa orbaten kennen - a wenn dort seit oanaholb Johr a frischer Wind waht...

Seite 2, 14. Oktober 2005 TELFS Telfer Blatt

Hunde: Lage verbessert

"Insgesamt hat sich die Situation aufgrund der aufgestellten Hundetoiletten (Ausgabe von Säcken im Umweltbüro und über Automaten) verbessert", berichtet Landwirtschaftsreferent GR Martin Waldhart: "Die Säcke werden sehr gut angenommen, wichtig wäre jedoch eine regelmäßige Befüllung der Automaten. Um einen nachhaltigen Effekt zu erzielen, müssen die Bürger durch regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit sensibilisiert werden!"

Hämmermoos: Aktueller Grünbericht

Die Berichte zu den Themen Umwelt, Landwirtschaft, Almen und Forst standen im Mittelpunkt der heurigen Almsitzung.

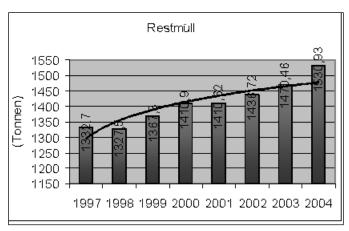


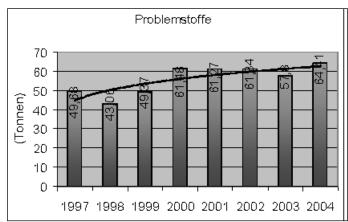
Umweltreferent VBgm. Michael Raffelsberger konnte berichten, dass die Abfallwirtschaft

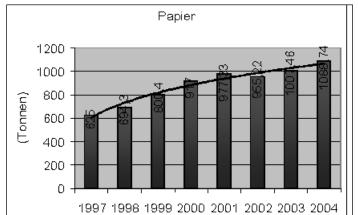
kostendeckend läuft. Strukturüberlegungen umfassen auch die Verlagerung der Abfallwirtschaft zu den Gemeindewerken Telfs. Ein Konzept ist in Ausarbeitung.



Hannes Gufler, Walter Grill, Annemarie Himmelsbach, Sigrid Gsodam, Irmgard Prochazka (vorne v.l.); Wirt Alexander Walch, Hansjörg Oberleitner, Christoph Stock, Johann Ortner, Martin Waldhart, Ing. Reinhard Weiß, Wirtin Margit Walch, Hermann Pircher, Ulrike Huber, Christoph Walch, Hubert Kobler, Angelika Braun, Helmut Riener, Gernot Klais; Dipl.Vw. Peter Lobisser, Christian Härting, Mag. Bernhard Scharmer, Helmut Koch, Dr. Stephan Opperer, Armin Lachberger (hinten v.l.).







DAS RESTMÜLLAUFKOMMEN steigt, auch die Problemstoffe und der Papiermüll nehmen zu. Im Vergleich zu anderen großen Gemeinden liegt Telfs bei der Müll-Grundgebühr ausgesprochen gut (Tabelle rechts).





FERIALARBEITER beschickten gemeinsam mit Bauer Anton Jaud den Hackschnitzelaufbereiter mit den Ästen der letztjährigen Holzschlägerung (Bild links). Zur Schaffung von drei Hektar Reinweide wurden 300 Festmeter Holz mit Hilfe eines Prozessors geschlägert (Bild rechts).

Vergleich Müll-Grundgebühr 80,00 70,00 Grundgebühr/Jahr/Person 60,00 50,00 40,00 30,00 58,00 20,00 46 10,00 0,00 Kufstein Telfs Schwaz Zirl Hall Imst

Almbericht

Hämmermoos-Alm: Hannes Gufler (unten) berichtet, dass in drei Monaten von 55 Kühen 45.000 Liter Milch an den Milchhof abgeliefert wurden. 42 Stück Galtvieh waren auf der Hämmermoos-Alm deren Vorteil ist, dass sie nicht so hoch liegt wie Puit-Wang.

Durch das Hochwasser war es nicht möglich, die Pferde wie jedes Jahr auf die Weide ins Moos zu bringen,



deshalb blieben sie im Hämmermoos. An Investitionen

wurde der Stallumbau vor vier Jahren getätigt. In nächster Zukunft muss der Weg gemacht werden.



Puit-Wang-Alm: Hansjörg Oberleitner (links) berichtet, dass Mitte Juni 500 Schafe, 50 Rinder und 40 Pferde aufgetrieben

wurden. Durch Unwetter wurden für die Erhaltung des Weges bereits 4.000,-- Euro investiert, dieser muss jedoch noch einmal gerichtet werden. Weiters müssen im Moos die Koppeln wiederhergestellt werden. Am 9.9. fand die Schafschoad statt. Eine

Woche später wurden die Rinder abgetrieben.

Wildmoos-Alm: GR Martin



Waldhart
(links) berichtet, dass auf die Wildmoos-Almheuer 120
Tiere aufgetrieben wurden. GR

Waldhart bedankt sich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Die Ferialer haben gute Arbeit geleistet. Durch die Loipenerweiterung ist die Möglichkeit gegeben, eine schöne Weidefläche anzulegen.

(aus dem GR-Protokoll)

Forstbericht

Ing. Reinhard
Weiß berichtet, dass letztes Jahr im
Alpl 5 Hektar
Windwurf
angefallen
ist, das waren
rund 1.000



Festmeter Holz. Dies ist 1/3 des Telfer Einschlages mit einem Erlös von ca. 55.000,-- Euro. Der Antrag für die Übernahme der Hälfte der Aufarbeitungskosten über den Katastrophenfonds wurde gestellt. GR Gernot Klais war beim Waldfest, wo die Gemeinde Telfs eine Auszeichnung für das Engagement für den

Schutzwald erhalten hat. Das Abgeltungsmodell Schutzwald ist leider für Zirl und Pettnau nicht zustande gekommen. In Telfs ist für die Hälfte der Flächen eine Unterschriftenaktion erfolgt, die Landesforstdirektion hat interveniert, für den Rest der Flächen die Unterschriften zu erhalten. Dies ist das einzige von der EU geförderte Modell. Anton Rattacher hat mit Bezirksförster Abenthung einen Gemeinschaftsverkauf im Winter für Kiefern organisiert. Die neue Tiroler Waldordnung ist in Kraft getreten. Ab 1.1.2006 gibt es eine zentrale Datenbank für Holzverkauf.

(aus dem GR-Protokoll)

Landeshauptmann hat uns Vorfertigungsgrad

Der Bau des Bundes- Zuschuss des Landes nicht etwas mickrig sei.

Sollte günstiger gebaut erhielten "coole" Reflekt- werden, kann die Gemeinde ihren Anteil von 1,2 Mio. 16,7 Mio. Euro sind in Euro verringern. Sie nützt die Summe budgetiert, 14,5 Mio. Gelegenheit, auf eigene Kosträgt pauschal der Bund, 1 ten eine Tiefgarage zu bau-Mio. Euro das Land. "Der en. Weil durch den hohen geholfen, dass der Bund sei- rasche Abwicklung möglich nen Beitrag um 1 Mio. ist, soll auch das Bundeserhöhte", antwortete Orts- schulzentrum in Holzbauchef Dr. Stephan Opperer weise errichtet werden. Als auf die Frage von GR Her- Baubeginn ist der Herbst Pircher, ob der 2006 ins Auge gefasst.



ALLE ERSTKLASSLER erhielten von Bgm. Dr. Stephan Opperer und Schulreferent GR Gernot Klais Reflektbänder.

KINDERGARTEN	JAHR	KN MÄ	ZAHL	GE- SAMT	GRUPPE	KD. m. n. deut. MUTTERSPR	JAHR	KN MÄ	ZAHL	GESAMT	NEU	GRUPPEN	KD. m. n. deut. MUTTERSPR
KG- MARKT	2004/05	K M	69 72	141	6	40	2005/06	K M	75 73	148	78	6	48
KG-INTEGRATION	2004/05	K M	9	14	1	2 Kd. mit Fördbf.	2005/06	K M	7 7	14	2	1	4 (3*) *Kd. mit Fördbf
KG-ST.GEORGEN	2004/05	K M	39 34	73	3	21	2005/06	K M	38 36	74	31	3	17
KG- LUMMA	2004/05	K M	21 23	44	2	16	2005/06	K M	25 21	46	29	2	20 *
KG-EGART	2004/05	K M	25 22	47	2	15	2005/06	K M	22 24	46	26	2	19
KG-MOOS	2004/05	K M	14	23	1	8	2005/06	K M	7 17	24	12	1	8
KG-MÖSERN	2004/05	K M	5 3	350	Kleingr.	0	2004/06	K M	5	8	1	Kleingr.	0

Diplomarbeit über multikulturelle Erziehung



Michaela Hutz, eine der beiden Kindergarteninspektorinnen des Landes, feierte Sponsion. Der Titel der Diplomarbeit: "Multikulturelle Erziehung im Kindergarten unter besonderer Berücksichtigung des Spracherwerbs und der Begabung am Beispiel der Telfer Kindergärten". Vor allem die Sprachstartgruppe war für die Diplomarbeit relevant. Mag. Hutz dankte Gemeindevertreter GR Gernot Klais, KG-Koordinatorin Renate Zeni, Kindergartenleiterin Gabriele Wolf und den Kindergärtnerinnen Beate Thurnbichler, Marion Fleckinger und Ölmez Nuray. Klais wies darauf hin, dass im Herbst auch in Jenbach ein derartiges Projekt gestartet wird. Das Land Tirol will die Sprachförderung für Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache in Kindergärten ausweiten.

Ehrung für Dir. "Jö" Walter



Den 80. Geburtstag gefeiert hat der erste Direktor der Handelsschule Telfs, Josef "Jö" Walter. "Sie kamen 1967 auf Initiative von LA Franz Kranebitter von Horn/NÖ nach Telfs - als Direktor der "Handelsschule der Marktgemeinde Telfs", erinnerte Bgm. Dr. Stephan Opperer. Walter hat am Neubau der Schule entscheidend mitgewirkt und 1979 gemeinsam mit dem Personalvertreter Peter Lobisser den Aufbaulehrgang ins Leben gerufen (1. Schulversuch in Österreich). 1989 ging Walter in Pension. Im Bild Rudolf Knolz, Mag. Dr. Wolfgang Haupt, Bgm Dr. Stephan Opperer, Dipl.-Vw. Peter Lobisser, Dr. Gabriele Opperer, Personalvertreter Mag. Johann Katzlinger (hinten v.l.); Frauke Walter, Josef "Jö" Walter und Alt-LR Franz Kranebitter (vorne v.l.).

Arthur Thöni springt ein

Ein großzügiges Angebot hat Komm.-Rat Arthur Thöni der Gemeinde gemacht. "Wir können das ganze Bundesschulzentrum während der Bauzeit ins ehemalige Olymp-Gebäude auslagern. Das erleichtert die Abwicklung enorm. Außerdem haben die Schüler dadurch mit keinerlei Lärmbelästigung zu tun", freut sich Bgm. Dr. Stephan Opperer. Die Adaptierung ist relativ leicht zu machen. Der von Thöni geplante Umbau seines ehemaligen Lehrbetriebes wird extra ein Jahr verschoben. "Dafür möchte ich mich ausdrücklich bedanken", sagt Opperer.

Schulstatistik SchülerInnen davon Ki. nichtd. Mu. Klassen **VS Thielmann** 357 108 **VS Schweinester** 345 97 14 Sonderpäd. Zent. 157 39 12 **HS** Auer 344 14 **HS** Weissenbach 349 15 Polytechn. Schule 3 Jacobyschule **BRG/BORG** Unterstufe gesamt 232 8 davon Unterst. neu Oberstufe 184 10 HAK/Hasch/ABL Hasch 62 davon neu 30 Aufbaulehrgang 65 davon neu 28 HAK 209 10 davon neu



Spielgruppe hat noch Plätze frei

DIE SPIELGRUPPE im Kindergarten Markt hat noch wenige Plätze frei. Kinder mit vollendetem 3. Lebensjahr können zwei Nachmittage pro Woche Kindergartenluft schnuppern.

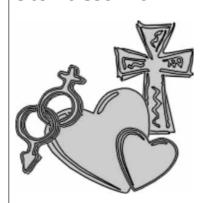


Schulausschuss besuchte "Poly"

DIE POLYTECHNISCHE SCHULE besichtigt hat der Schulausschuss um Obmann GR Gernot Klais. Dabei fotografierte der Obmann die Gruppe: Dir. Rainer Hangl, Gemeindevorstand Sigrid Gsodam, GV Eva Wackerle, Schriftführerin Stefanie Rödlach, GR Armin Lachberger, Amanda Eigentler, GR Irmgard Prochazka und VS-Dir. Maria-Luise Focke (v.l.).

Seite 4, 14. Oktober 2005 TELFS Telfer Blatt

Nachrichten aus dem Standesamt



für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming. Am Standesamt Telfs wurden folgende Personenstandsfälle im Verzeichnis eingetragen:

EHESCHLIESSUNGEN

Am 19.08. - <u>Huber</u> Andreas und <u>Konrad</u> Elisabeth, Flaurling Am 20.08. - Dr.iur. <u>Fettner</u> Michael Richard und <u>Gülden</u> Sabine, beide Pfaffenhofen Am 20.08. - <u>Ploner</u> Stefan Anton und <u>Post</u> Sandra, Telfs bzw. Leutasch

Am 26.08. - <u>Steidle</u> Udo und <u>Stark</u> Christa Maria, Hatting Am 27.08. - <u>Haag</u> Andreas Franz und <u>Weiss</u> Manuela Hannelore, beide Reith bei Seefeld Am 27.08. - Ing. <u>Pichler</u> Günter Walter und <u>Bögöthy</u> Christine, beide Telfs

Am 02.09. - <u>Rigger</u> Thomas Franz Wilhelm und <u>Grasmair</u> Maria Luise, beide Telfs

Am 03.09. - <u>Hauser</u> Michael und <u>Mösl</u> Elisabeth Katharina, Telfs Am 08.09. - <u>Siller</u> Josef Andreas und <u>Bernhart</u> Elisabeth, Telfs Am 10.09. - <u>Achrainer</u> Roland und <u>Schöpf</u> Angelina Renate beide Telfs

Am 10.09. - <u>Burger</u> Manfred Franz und <u>Zoller</u> Elvira, Telfs Am 10.09. - Mag.iur. <u>Wechsel-berger</u> Karl Josef und <u>Neuner</u> Alexandra, beide Pfaffenhofen Am 01.10. - <u>Skalet</u> Artur Markus und Mag.phil. <u>Singer</u> Veruschka Romana, beide Flaurling Am 08.10. - <u>Wegscheider</u> Albin Hermann und <u>Fischbacher</u> Maria, Oberhofen i.l. bzw. Niederndorfberg

STERBEFÄLLE

Am 9.8. <u>Seelos</u> Karl, Telfs, 84 J. Am 11.8. <u>Krenn</u> Josef, Telfs, 86 J. Am 12.8. <u>Santeler</u> Aloisia aus Telfs, 77 Jahre Am 12.8. van den Broek Cornelis

Am 12.8. <u>van den Broek</u> Cornelis Adrianus aus Dongen, 69 J. Am 13.8. <u>Thurnbichler</u> Emma aus Telfs, 84 Jahre

Am 18.8. Dr.med.univ. <u>Mathis</u> Georg aus Telfs, 105 Jahre Am 19.8. <u>Tippkötter</u> Helga aus Blankenheim, 58 Jahre

Am 24.8. <u>Abenthung</u> Maria aus Telfs, 89 Jahre

Am 25.8. <u>Muglach</u> Hubert Josef aus Imsterberg, 53 Jahre Am 26.8. <u>Bittmann</u> Gerald aus Rodenberg, 42 Jahre

Am 28.8. <u>Rauth</u> Anna, Telfs, 87 J. Am 9.9. <u>Treiber</u> Franz aus Telfs, 70 Jahre

Am 26.9. <u>Pegan</u> Peter aus Telfs, 72 Jahre

Am 27.9. <u>Staudacher</u> Johann aus Oberhofen im Inntal, 79 J.

Schwarz & Schwarz



Drei Skulpturen des Telfer Bildhauers Ludwig Schwarz stehen derzeit auf dem Wallnöfer-Platz. Die Kunstwerke zierten den ganzen Sommer über den imposanten Rathausplatz der Südtiroler Stadt Bruneck - jetzt können sie auch die Telfer bewundern. Vor der Sitzung am 7. Oktober schaute sich der Gemeinderat die Kunstwerke an - das mittlere wird im Kreisverkehr beim Inntalcenter aufgestellt. Vater Prof. Josef Schwarz zeigt gleichzeitig im Pfarrsaal seinen Sebastian-Zyklus (Bild unten).



Telfer stöberte Grenzbalken auf

Noch bis 1. November ist in der Galerie im Schloss Belvedere in Wien die große Ausstellung "Das neue Österreich" zu sehen, die die Geschichte Österreichs in den letzten 100 Jahren Revue passieren lässt. An der Zusammenstellung der historischen Schau zum Staatsvertrags-Jubiläum war auch ein Telfer beteiligt: Der Historiker Dr. Stefan Dietrich gehörte zusammen mit Dr. Gretl Köfler und dem EU-Spezialisten Prof. Michael Gehler - zum Tiroler Team, das den Bereich "Österreich in Europa" innerhalb der Ausstellung konzipierte und die Schaustücke aufstöberte und zusammentrug.

"Das war nicht immer einfach, aber sehr spannend", berichtet Dietrich. "Z. B. mussten wir herausfinden, wo sich Original-Grenzbalken befindet, der 1998 am Brenner abgebaut wurde. Der Schranken hat jetzt einen privaten Besitzer, der ihn aber für die Ausstellung gern zur Verfügung gestellt hat. Kurios war auch, dass wir tagelang recherchieren mussten, wo sich der Beitrittsvertrag Österreichs zur EU aus dem Jahr 1994 befindet: Er liegt in Rom. Und zwar deshalb, weil dort auch die ,Römischen Protokolle', die Gründungsakten der EWG aufbewahrt werden."



otos (2): Pr

Aus der Gemeinde-Chronik von Dr. Stefan Dietrich

Beste Erinnerungen an die Telfer

"Besatzungszeit in Tirol" war heuer ein Schwerpunktthema der Tiroler Ortschronisten. Auch in Telfs wurde
eifrig nachgeforscht. Und
dabei erwies sich das Internet als sehr hilfreich: Über
die Homepage der Veteranenorganisation des 781.
Panzerbataillons gelang es,
mit ehemaligen Angehöri-

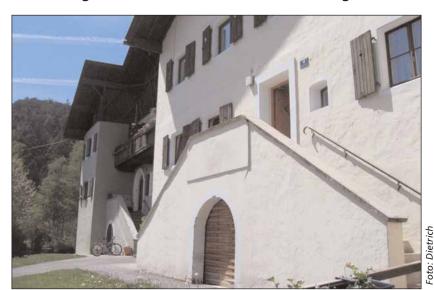
gen dieser Einheit Kontakt aufzunehmen, die im Mai und Juni 1945 in Telfs und Umgebung stationiert waren. So etwa mit Joseph Trombetta, der heute als Pensionist in Fort Lauderdale/Florida lebt. Er stellte den Telfer Chronisten dieses Foto zur Verfügung, das ihn vor dem Haus in der SüdtirolerSiedlung zeigt, in dem er damals einquartiert war. Das Vergleichsbild von heute zeigt, das sich hier in den vergangenen 60 Jahren kaum etwas verändert hat. Sämtliche US-Veteranen,

die aufgespürt werden konnten, haben die Marktgemeinde übrigens in bester Erinnerung. Sie lobten die Freundlichkeit der Bevölkerung und schwärmten von den Bergen. Noch heute erinnern sie sich gern an ihren relativ kurzen Aufenthalt in Tirol, der ihnen nach den Schrecken des Krieges wie Urlaub vorkam.

Weitere Informationen im Internet unter www.781st.org



JOSEPH TROMBETTA war 1945 in Telfs stationiert.



DAS HAUS in der Südtiroler Siedlung, in dem Tombetta wohnte, heute.



Hochwasserschäden vergleichsweise gering

Vergleichsweise geringe Auswirkungen hatte das Hochwasser am 23.8. auf die MG Telfs. Die Schäden betrugen ca. 160.000 Euro.

Telfs ist gerüstet: Alle Bäche sind verbaut, die restliche Griesbach-"Ritsche" ist derzeit dran. "Man hat auch gesehen, wie gut unsere Kanalisation funktioniert. Da lohnt es sich, dass man laufend investiert", sagt Bgm. Stephan Opperer.

Weil die Gemeinde glimpflich davonkam, will man anderen helfen - mit mehreren Spendenaktionen, einem Benefizkonzert und einem Benefiz-Eishockeyspiel zu Gunsten Betroffener (s. Kasten rechts).



Becken ist wieder geräumt

Mit Schotter gefüllt haben die Unwetter das Retentionsbecken in der Klamme. Das Material wurde rasch wieder ausgeräumt, um im Falle neuer Unwetter gerüstet zu sein.



Bevölkerung hat nichts gemerkt

Freigespülte Wasserleitungen und Kabel mussten wieder instandgesetzt werden. Einzelne Bereiche der Wasserversorgungsanlagen waren beeinträchtigt. Durch Umschalten gelang es den Gemeindewerken, dass die Wasserversorgung überall aufrecht blieb. "Wir haben uns bemüht, dass die Leute von den Problemen nichts merken", betont Geschäftsführer DI Christian Weber (M.). Gemeinsam mit den Bereichsleitern Ing. Michael Gapp (l.) und Alois Pöschl zeigte er den Hochbehälter Rollmühle - einen von 14 Hochbehältern, die aus 28 Quellen gespeist werden und ein Leitungsnetz mit einer Länge von mehr als 90 km füllen.

Spenden und Benefizkonzert

- In einer spontanen Sammlung brachte Bgm. Dr. Stephan Opperer 10.000 Euro zustande. Beteiligt haben sich insbesondere die Raiba, die Gemeinderäte (mit je 100 Euro) und die Gemeindeverwaltung.
- Pro Einwohner fließen zudem lt. GR-Beschluss 2 Euro in den Katastrophenfonds.
- Die Gemeindewerke spendeten im Verbund "Energie West" 20.000 Euro.

Am 17.11. findet im Rathaussaal Telfs eine Benefizveranstaltung zu Gunsten der Hochwasseropfer in Tirol, im Rahmen der Aktion von Land Tirol und ORF Tirol "Tiroler helfen Tirolern", statt. Beginn: 20:00 Uhr Interpreten: Trenkwalder, Atlantis, Stephanie, Gilbert, Nik P. & Band. Eintrittskarten gibt es ab sofort bei allen Raiffeisenbanken in Tirol um 15,-- Euro (Kennwort: Benefiz in Telfs für Hochwasserop-



meinde

Schutz intakt

Die Marktge-Telfs ist bei den Unwettern im **August**



mit einem blauen Auge davongekommen. Menschen waren nie gefährdet, der Sachschaden beläuft sich auf ca. 160.000 Euro. Es hat sich dabei gezeigt, dass unsere Katastrophenschutzpläne greifen. Wir sind auch für Evakuierungen gerüstet, die vielen freiwilligen Helfer stehen der Einsatzleitung zur Verfügung. Dafür danken wir! Grundpfeiler für unsere Sicherheit ist natürlich, dass unter Bgm. Helmut Kopp alle drei Bäche reguliert wurden und damit die Bevölkerung auch bei starken Unwettern beruhigt schlafen kann. Die Geschäftsordnung für die Lawinenkommission wird gerade adaptiert.

> AL Mag. Bernhard Scharmer

Hilfsgüter in Telfs gelagert

Gemeinde hilft

Für Betroffene von Hochwas-

serschäden gibt es eine Reihe

von Förderungsmaßnahmen

und Vergünstigungen - von

der Befreiung von Telefon-

grundgebühren über Mittel

aus dem Familienhärteaus-

krediten und diversen

gleich bis zu Überbrückungs-

Gebührenbefreiungen beim

Finanzamt. Auskünfte bei AL

Mag. Bernhard Scharmer.

Das Zentrallager für Firmen-Sachspenden aus ganz Österreich wurde bei Thöni eingerichtet. Die ankommenden Güter wurden per Rotkreuz-Lkw möglichst rasch an die betroffenen Gemeinden ausgeliefert. Sandra Eisner (Bild) half freiwillig mit.



DIE WERTSTOFFSAMMELSTELLE war kurzzeitig teilweise überflutet.

Seite 6, 14. Oktober 2005 TELFS Telfer Blatt



Zwei neue Rettungswägen

Dr. Gabriele Opperer (I.) und Marlies Zimmermann sind die Patinnen von zwei neuen Rettungsfahrzeugen - eines für den sitzenden und eines für den liegenden Krankentransport. Sie ersetzen zwei alte Fahrzeuge mit jeweils mehr als 300.000 km Fahrleistung. Damit verfügt das Rote Kreuz Telfs wieder über insgesamt zwölf Einsatzfahrzeuge.





Vandalismus und Satanskult

Großen Sachschaden am öffentlichen Gut richteten bisher unbekannte Täter an. Beim Retentionsbecken Puite wurden mehrere Meter Zaunlatten ausgerissen und über die Böschung geworfen (oberstes Bild). Die Reparatur von schwer demolierten Absperrgittern entlang der Ritsche (Bild oben) kostet ca. 9000 Euro. In der Nähe der Pfadfinderhauses entdecke GR Irmgard Prochazka eine verwahrloste Hütte mit Satanismus-Symbolen. Das wurde inzwischen von der Gemeinde aufgeräumt. Die Gemeindeverwaltung macht aufmerksam, dass es sich bei Schäden über 1800 Euro um schwere Sachbeschädigung handelt, die mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren geahndet wird. Wer etwas Verdächtiges wahrgenommen hat, wird um Meldung bei der Polizei oder bei der Gemeinde gebeten. Alle Meldungen werden vertraulich behandelt.



Geschenk an die Gemeinde

Bischof Dr. Manfred Scheuer weihte im Rahmen einer Lichterprozession die neue Sebastianifigur im Kreisverkehr beim Sicherheitszentrum. Sie ist ein Geschenk von Komm.-Rat Arthur Thöni an die Gemeinde.

Nach dem Festgottesdienst am Samstag Abend
schritten zahlreiche Gläubige hinter dem Vortragskreuz durch den Ort. Musik
und Schützen begleiteten
den Zug. Interessant: Die
Begegnung der traditionellen Klieber-Tragfigur mit
dem modernen AluminiumPendant. Nach der kurzen
Weihe führte die Prozession
durch den Umfahrungstunnel zur Pfarrkirche zurück.



BISCHOF Dr. MANFRED SCHEUER segnete den neuen Sebastian.

Achtung: Stromkeiler wieder unterwegs

Die Gemeindewerke Telfs informieren: "Stromdealer" wieder im Raum Telfs aktiv.

Aus aktuellem Anlass möchte die Gemeindewerke Telfs GmbH Sie informieren, dass sich wiederum alternative Stromanbieter bei manchen unserer Kunden telefonisch gemeldet haben, um günstigere Stromtarife zu versprechen.

Da wir nachweislich einer der günstigsten Stromanbieter Österreichs sind, sollten Sie nicht vorschnell Stromlieferverträge alternativer Stromanbieter unterschreiben.

Bei Fragen informieren Sie

sich vorerst in unserem Kundenbüro unter der Telefonnummer 05262/62330 1608 über die aktuellen Stromtarife der Gemeindewerke Telfs GmbH. Wir werden Ihnen vorrechnen, dass Sie bei der Gemeindewerke Telfs GmbH als Kunde in guten Händen sind.

Gemeindewerke Telfs bilgilerinize sunar: "Ceryan Pazarlayicilari" yine Telfs`de isbasinda.

Gemeindewerke Telfs GmbH`nin yeni duyumlarina göre, alternatif Ceryan Sirketleri müsterilerimizi telefonla arayarak ucuz tarifeler vaatlerinde bulunmuslardir.

Bizim Avusturya'da en ucuz ceryan kurumlarindan biri oldugumuzu bildirmekle beraber sizden olan ricamiz, bu alternatif sirketlerle anlasma imzalamamanizdir.

Sorularinizla vede gecerli olan ceryan tarifelerini ögrenmek icin lütfen Gemeindewerke Telfs GmbH`nin müsteri bürosuna su telefon numarasindan ulasabilirsiniz:

05262/62330-1608

Sizlere Gemeindewerke Telfs GmbH`de emin ellerde oldugunuzu ispatlayabiliriz.

Ehrenbürger Erwin Müller 75

Seinen 75-er feierte Ehrenbürger Erwin Müller am 5. Oktober.

Offiziell gratulierte Bgm. Dr. Stephan Opperer am Geburtstag, das Fest drei Tage später hatten Tochter Dorli und Schwiegersohn Gerhard Körber geheim gehalten. Sie lockten das Geburtstagskind unter einem Vorwand in den Veranstaltungsraum im Heilig-Geist-Wohnpark. "So eine Überraschung habe ich noch nie erlebt", war Müller perplex. Der beliebte Mann war von 1980-2003 erster Vizebürgermeister und wurde 2000 für vielfältige Verdienste um die MG Telfs Ehrenbürger.



PROMINENTE GRATULANTEN feierten mit VBgm. Erwin Müller und Gattin Elsa - u.a. Gemeindearzt Dr. Reinhard Strigl, Bgm. a.D. Helmut Kopp, Bgm. Dr. Stephan Opperer, FW-Kommandant Peter Larcher, die Alphornbläser und - natürlich - die Speckmusig.



Gemeindewerke: Mag. Christan Braito folgt Wolfgang Pichler als kaufmännischer Geschäftsführer

Kundenfreundlich, schlagkräftig, straff



Mag. Christian Braito (37) ist seit 1. Oktober kaufmännischer Geschäftsführer der Gemeindewerke Telfs GWT. Er stellte sich einem Interview.

TB: Sie waren zuletzt Gemeindeamtsleiter in Rum. Jetzt übernehmen Sie einen Wirtschaftsbetrieb. Was sind die Unterschiede?

Braito: Mein Ansatz der Betriebsführung ist derselbe. In einem kommunalen Wirtschaftsbetrieb sind wichtige Infrastrukturaufgaben einer Gemeinde in einer eigenen betrieblichen Organisation zusammengefasst. Dabei gibt es aus meiner Sicht den Vorteil, dass der Fokus klarer und die Organisation straffer, professioneller aufgestellt werden kann.



BEGRÜSSUNG im Bauhof der GWT: Opperer, Braito, Pichler, Weber. Auch dem Gemeinderat wurde Mag. Braito schon vorgestellt.

TB: Sie sind Jurist - wie war ihre Ausbildung und was sind Ihre wirtschaftlichen Qualifikationen?

Braito: Ich habe mein Studium in der vorgegebenen Dauer absolviert und mich sofort ins Berufsleben gestürzt. Wirtschaft, besonders die Finanzwirtschaft war schon immer sehr interessant für mich. Mein Anreiz in Kommunen und kommunalen Betrieben ist, den Beweis zu erbringen, dass professionelles Arbeiten mit dem kommunalen Versorgungsauftrag vereinbar ist. Neben einem Gesamtumsatz in der MG Rum von über 110 Mio. Euro in sieben Jahren habe ich die Geschäfte der Pflegeheim Betriebsgesellschaft (BL 2 Mio. Euro) und der Immobiliengesellschaft der Gemeinde (Anlagevermögen ca. 45 Mio. Euro, Invest. 2004/06 ca. 12 Mio. Euro) geführt. Der Verschuldungsgrad der Gemeinde ist dabei von ca 20% auf 5,7% gesunken.

TB: Sie sind kaufmännischer Direktor der GWT. Es gibt ja verschiedene Auffassungen über die Aufgaben eines Geschäftsführers. Was wird Ihre Hauptarbeit sein?

Braito: Ein kaufmännischer Geschäftsführer ist kein Oberbuchhalter. Bisher habe ich es so gehalten, dass ich jeden Arbeitsschritt im Unternehmen gelernt und selbst gemacht habe. Das Tagesgeschäft wird jedoch auf die Mitarbeiter je nach Sparte und Qualifikation aufgeteilt. Unternehmerischer Erfolg oder Misserfolg ist eine Teamleistung. Der oder die Geschäftsführer leiten das Team aktiv.

TB: Die GWT müssen den Spagat schaffen zwischen Wirtschaftlichkeit und günstigen Gebühren. Müssen sich die Bürger auf Gebührenerhöhungen gefasst machen?

Braito: Natürlich hat im Bereich der Gebührenhaushalte kostendeckendes Arbeiten oberste Priorität. Wenn sie meine bisherige Strategie in Rum verfolgen, werden vorher sämtliche Sparpotentiale ausgereizt und erst dann Erhöhungen im unbedingt notwendigen Ausmaß vorgenommen. Bei dieser Strategie bleibe ich.

TB: Die GWT haben viele Pläne: z.B. den Neubau der Büros bzw. Ausbau am Standort Wirtschaftshof. Auch intern steht eine Strukturreform an. Wie wird sie ausschauen?

Braito: kundenfreundlich, straff, schlagkräftig und leistungsorientiert.

TB: Sie gelten als "harter Hund". Wie ist Ihr Führungsstil?

Braito: Harter Hund muss man definieren. Wenn sie damit meinen, dass ich selbst extrem hartnäckig an der Erreichung der vereinbarten Ziele arbeite und das auch von den Mitarbeitern verlange, dann ist diese Bezeichnung zutreffend. In Rum ist das mit zusammen 150 Mitarbeitern gut gelungen. Beim Führungsstil ist mir wichtig, dass jeder engagierte Mitarbeiter die absolute Sicherheit hat, dass die Geschäftsführung hinter ihm steht und damit offen und ehrlich umgeht. Arbeit muss Spaß machen, nur dann ist man erfolgreich. Krampfhaft erreichte Ziele bringen das Mitarbeitergefüge durcheinander. Das ist nicht meine Art. Wenn etwas nicht geht, soll man das sagen und auch dazu stehen.

TB: Die GWT sind eine 100-Prozent Tochter der MG. Wie weit geht da die Eigenständigkeit?

Braito: Gesellschaftsrechtlich ist aus meiner Sicht alles klar vorgegeben. Die GWT stehen im Alleineigentum der MG. Die Vorgaben der Eigentümerin sind zu erfüllen, die Wege dort hin gestalten die GWT.

TB: Wasserrechte und Kraftwerke gehören der Gemeinde. GWT und Tiwag teilen sich die Stromkunden. Streben Sie auch beim Strom eine Autarkie an?

Braito: Der Strommarkt ist derart vernetzt, dass Autarkie in einem derart großen Verbund von EVU's defacto unmöglich ist. In einem verbundenen Markt ist für mich wichtig eine sehr starke Position mit vergleichbaren EVU's zu erreichen.

TB: Welche Maßnahmen planen Sie gegen die sog. Stromkeiler?

Braito: Professionelle, verlässliche Stromdienstleistung ist das Argument. Wie hochwertig kommunale Dienstleistung in der eigenen Gemeinde ist, erkennt man oft erst im Notfall. Der Stromkeiler kann diese hochwertige Dienstleistung nicht bieten.

TB: Es stehen Privatisierungen ins Haus - z.B. Müll und Immobilien. Beides soll relativ bald über die GWT abgewikkelt werden. Wie schnell geht das?

Braito: Beides scheint aus meiner Sicht recht bald möglich zu sein, da erprobte Vorgehensweisen vorhanden sind. Sobald die betrieblichen Vorarbeiten erledigt sind und die erforderlichen Beschlüsse stehen, kann es losgehen.

TB: Das Kabelfernsehen ist in Telfs privat. Den GWT gehören die Leitungsrechte. Sie verlangen aber dafür nichts. Ist das in Ordnung?

Braito: Grundsätzlich möchte ich diese Frage mit nein beantworten. Ich bin in diesem Bereich aber noch nicht in Details eingearbeitet.

TB: Die GWT sind Mitbetreiber der E-Welt...

Braito: ...Die GWT sind an der E-Welt beteiligt und haben großes Interesse daran, dass der Betrieb gut läuft. Im Rahmen der Beteiligung werden dazu sämtliche Möglichkeiten ausgenützt.

TB: Sie sollen sich auch um das Stadtmarketing kümmern. Was haben Sie (da) für Prioritäten?

Braito: Stadtmarketing besteht aus einer Vielzahl unterschiedlichster Aktivitäten. Zu einem Gutteil bestehen diese in Telfs schon. Als wesentlichen Teil eines neuen Stadtmarketing verstehe ich die Bündelung dieser Aktivitäten ohne sie zu vereinnahmen. Feingefühl ist gefragt. Ziel ist ein gemeinsamer für alle erkennbarer Rahmen, ohne dabei Individualität und Authentizität zu nehmen.

TB: Ein großes Problem sind die leerstehenden Geschäfte. Sie zu füllen zählt auch zu Ihren Aufgaben. Wie wollen Sie das angehen?

Braito: Neben aktiver Bewerbung gilt es Anreize zu schaffen, die den Gewerbetreibenden zu Gute kom-

men. Ich sehe es als vordringlich an, den Gewerbestandort Telfs mit seinen Vorzügen stark zu präsentieren. Finanzielle Lockmittel sind die falsche Strategie.

TB: Die Gemeinde zählt 500 Mitarbeiter. Ist aus Ihrer Sicht eher eine Corporate Identity oder eher ein Alleingang der verschiedenen Gemeindebetriebe zweckmäßig?

Braito: Corporate Identity, was sonst. Man wird doch nicht wissentlich Betriebe gründen, die sich dann (im negativen Sinn) verselbständigen.

TB: Blickpunkt für Telfs ist das Jahr 2008 (100 Jahre Markt; eventuell Stadterhebung, Fertigstellung der Dorfkernsanierung). Haben Sie da schon Vorstellungen?

Braito: Im Detail kenne ich die Planungen noch nicht, weiß jedoch, dass es einen Masterplan gibt. Die GWT werden in ihrem Aufgabenbereich zur Umsetzung dieses Masterplanes beitragen.

TB: Die GWT sind (Kultur-)Sponsor, z.B. Volksschauspiele und Kulturinitiative INTERregional. Wollen Sie weiterhin Kultursponsoring betreiben?

Braito: Sponsoring gehört in den Bereich Citymanagement/ Stadtmarketing. Als wichtig und sinnvoll erachte ich Kultursponsoring ganz generell, egal wer hier als Sponsor auftritt.

TB: Sie sind politisch bei der SPÖ engagiert. Gibt das Kollisionen?

Braito: Das bewerten sie über. Ich bin weder Parteimitglied noch bekleide ich ein politisches Amt. Als "harter Hund" läuft man vielleicht auch nicht Gefahr nominiert zu werden. Meine politische Einstellung ist ebenso bekannt wie meine Einstellung zur Führung von kommunalen Unternehmen. Die Generalversammlung der GWT hat eindeutig entschieden, was ihr wichtiger erscheint.

TB: Kurz noch zu Familie und Privatleben bzw. Hobbies...?



BEGRÜSSUNG IN DER GEMEINDE: GF Hubert Mussack, Arnold Wackerle, GF Hans-Peter Schiller, Mag. Wilfried Schatz, KL Doris Ruetz, BAL DI Gerhard Heregger, Dir. DI Christian Weber, Dir. Wolfgang Pichler, Dir. Mag. Christian Braito (hinten v.l.); Kanzleileiterin Sabine Hofer, Bgm. Dr. Stephan Opperer, AL Mag. Bernhard Scharmer (vorne v.l.). Nicht im Bild Hansjörg Hofer und Ing. Reinhard Weiß.

Braito: Mit meiner Frau Elisabeth habe ich 2 Söhne im Alter von dreieinhalb und fünfeinhalb Jahren. Verständlicherweise dreht sich alles um die beiden Jung's. Ich genieße das sehr.

TB: Sie wohnen in Thaur und kennen Telfs bisher kaum. Ist das ein Hindernis oder ein Vorteil?

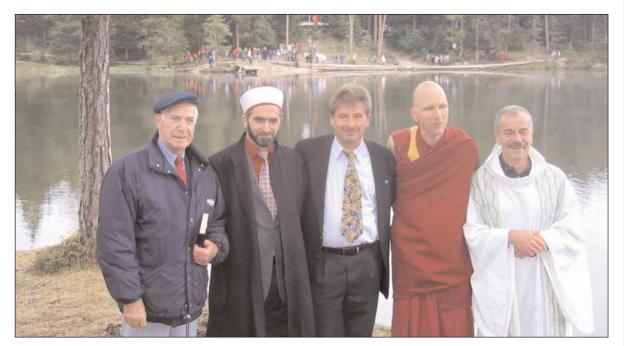
Braito: Aus meiner Sicht überwiegen die Vorteile, weil ich unvoreingenommen und objektiv an die Dinge herangehen kann.

TB: Wir danken Ihnen und wünschen einen guten Einstand!

Gemeindewerke Telfs

100 Prozent-Tochter der MG Telfs; Wasserversorgung, Abwasserentrsorgung, Stromversorgung, Kabel TV/Internet; 50 Mitarbeiter; techn. Geschäftsführer DI (FH) Christian Weber, Mag. Braito kaufm. GF (je ein Jahr mit Option auf weitere vier Jahre).

Seite 8, 14. Oktober 2005 Telfer Blatt







Friedenstag zeigte guten Willen

Höhepunkt des heurigen Friedenstages war wieder das gemeinsame Gebet auf der Insel des Möserer Sees. Diesmal gesellte sich zu den Geistlichen der abrahamischen Religionen auch ein buddhistischer Mönch. Beim Festakt am Vormittag wurden im Hotel Habhof die drei neuen Friedensbotschafter Hildegard Breiner, Elio Fox und Komm.-Rat Karl Handl gewürdigt. Sie trugen ihre Memoranda nach der Friedenswanderung am Nachmittag zum Abschluss bei der Friedensglocke vor. Deren Geläute erklang um 17 Uhr gemeinsam mit der Schwesternglocke in Freiburg. Bild oben: Rabbi Isreal Meron, Imam Fuat Ayik, Prof. Dr. Jozef Niewiadomski, Mönch Markus Getzner und Pfarrer Egon Pfeifer (Seefeld) (v.l.) beteten auf der Insel. Vorsitzender Helmut Kopp, Bgm. Dr. Stephan Opperer, Elio Fox, Hildegard Breiner, BH Dr. Herbert Hauser und Komm.-Rat Karl Handl (Bild unten v.l.). Küchenchef Hans-Peter Braunhofer und Habhof-Chefin Karoline Decristoforo zeigen die gelungene Nachspeise in Gestalt der Friedensglocke.

Christen müssen Idee unterstützen

Gut, dass es den Menschen nicht gleichgültig ist, wie ihre Städte, Märkte und Dörfer gestaltet werden und welche Symbole dort gefunden werden können. Die Religiosität von Menschen darf den anderen nie gleichgültig werden! Ich selber finde aber die Idee eines Minaretts in Telfs sehr lobenswert. Das arabische Wort



kann mit "Leuchtturm" und "Wachturm" übersetzt werden. Es ist ein Zeichen, das auf die Gottesverehrung und auf die Transzendenz (die "nach oben gerichtete Jenseitigkeit") hinweist. Dem Kirchturm nicht ganz unähnlich. In einer Zeit, in der unsere Gesellschaft sich an der reinen Diesseitigkeit nicht genug "erfreuen" kann, ist es die Aufgabe der Religionen gemeinsam für den Transzendenzbezug einzutreten. Deswegen müssen gerade die Christen die Idee eines Minaretts unterstützen! Gott wird die Menschheit am Jüngsten Tag richten. Und eines der Kriterien wird sicher die Achtung vor und die Wertschätzung der Religiosität der Anderen sein.

Univ.-Prof. Dr. Jozef Niewiadomski, Dekan der theol. Fakultät der Universität Innsbruck

Uhr ist Signal

Zu einer Moschee gehört das Minarett wie der Turm zu einer



Kirche. Es ist für unsere muslimischen Mitbürger ein Zeichen Ihres Glaubens. Die geplante Turmuhr, die auf einem Minarett sicherlich nicht üblich ist, sehe ich als positives Signal gegenüber der Telfer Bevölkerung.

Marion Raich, Integrationskindergärtnerin

Kultusgemeinde hat beim Bauamt Errichtung einer Stele

Gebetssäule im G

Die Aussage von GR Hermann Pircher bringt die Meinung der klaren Mehrheit im Gemeinderat auf den Punkt. "Wenn sichergestellt ist, dass von der geplanten Gebetssäule keine Beschallung erfolgt, dann ist das Problem gelöst."

"Laut Flächenwidmung gibt es nichts zu debattieren. Die islamische Kultusgemeinde hat einen Rechtsanspruch auf die Errichtung einer Gebetssäule bei der Moschee Gießenweg", hatte Bgm. Dr. Stephan Opperer das Kommunalparlament aufgeklärt. Die politisch moralische Bewertung sei ein zweites Paar Schuhe. "Ich würde es auch nicht verhindern wollen", gestand Opperer.



GR Irmgard Prochazka schlug eine Volksbefragung vor. "Wenn ein Rechtsanspruch besteht, dann gibt es nichts zu fragen", antwortete Opperer. Am Gießenweg mit dem Ortsbild zu argumentieren, sei keinesfalls zielführend. GR Christoph Walch: "Kein Problem". Ersatz-GR Dipl. VW Peter Lobisser: "Ich respektieren die Grundrechte."

Gleicher Gott

Wir haben nur in einem guten Miteinander Zukunft. Dazu gehören



wesentlich Respekt und Toleranz vor der religiösen Überzeugung. Das Beispiel des Hl. Franziskus v. Assisi und von Papst Johannes Paul II, sowie die Lehre des letzten Konzils, dass Christen und Moslem zum gleichen Gott beten, verpflichtet. So kann ich das Anliegen des islamischen Kulturvereins verstehen und zugestehen.

P. Philipp Wahlmüller, Guardian des Klosters

Kein Muezzin

Ich habe nichts gegen das islamische Gebetshaus. Ich möchte nur fest-



halten, dass wir hier in einem anderen Kulturkreis leben. Ich tue mich mit den Symbolen des Islam ein bißchen schwer, aber wenn gewährleistet ist, dass kein Muezzin ruft und keine Beschallung erfolgt, dann sollen die Muslime in Gottes Namen einen Gebetsturm bauen.

Komm.-Rat Arthur Thöni

Nichts dagegen

Der Islam
ist eine in
der Republik Österreich
staatlich
anerkannte Religi-

Foto:Privat



onsgemeinschaft. Wenn nach der Bauordnung gebaut wird, ist dagegen nichts einzuwenden. Wir haben in Telfs ja eine regelmäßige Plattform, wo man sich trifft und miteinander redet. Ich erwarte aber, dass die christlichen Religionen in der Türkei ebenso tolerant behandelt werden wie die muslimischen in Österreich.

Dekan Mons. F. Saurer

Bereicherung

ATIB, die Telfer islamische Kultusgemeinde, hat mit einem



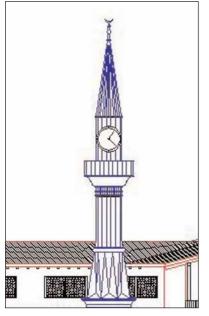
unglaublichen Einsatz die alte Rettung liebevoll für ein muslimisches Gebetshaus adaptiert. Das sichtbare Zeichen ist die Gebetssäule, die unseren muslimisch-glaubenden Mitbürgern ein Herzensanliegen ist. Ich glaube, dass wir das in einer globalisierten Welt in Toleranz und friedvollem Miteinander als Bereicherung empfinden müssten.

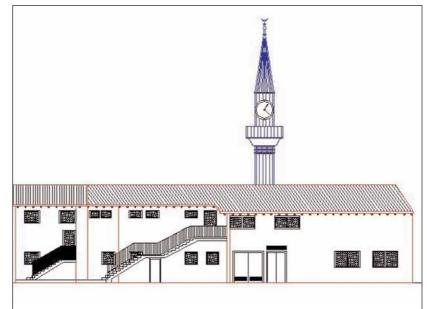
Bgm.a.D. Helmut Kopp



<u> Stele beantragt - Laut Flächenwidmung und Bebauungsplan gesetzeskonform</u>

Gemeinderat akzeptiert





DIE GEBETSSÄULE bei der Moschee am Gießenweg wird 20 Meter hoch. Als Konzession an hiesige Gepflogenheiten kommt auf jede Seite eine Uhr - das ist sonst nicht üblich.

Gesetzmäßig von VBgm. Michael Raffelsberger



mehr als einem Jahr mit die-Thema auseinander gesetzt. Und rat kann keine

gesetzeswidrigen Entscheidungen treffen. Baubehörde in erster Instanz ist der Bürgermeister, der die Tiroler Bauordnung

Wir haben einzuhalten hat. Die Stele der uns nun seit Kultusgemeinde ist konform mit der Gesetzgebung. Die Mitglieder des Gemeinderates müssen dies, wenn auch widerwillig zur Kenntnis nehmen.

Die Bemühungen, den Bauder Gemeinde- antrag zurückzuziehen, waren ergebnislos. Es wird bescheidmäßig festgeschrieben, dass kein Lautsprecher installiert werden darf. Auch das ist gesetzeskonform.

Kein Problem

Ich habe damit kein Problem. Der Großteil der Leute wird Ver-



ständnis für dieses Anliegen einer anerkannten Religionsgemeinschaft haben.

GV Johann Ortner, Sozialreferent

ATIB soll verzichten von S. Gsodam

Für Bgm. Dr. Opperer ist die Glaubenssäule auch ein Zeichen der Integration. Dem widerspreche ich,



denn Integration ist definiert als "Die Einordnung von Gliedern in ein Ganzes." Vielmehr wird hier ein hohes Maß an Toleranz eingefordert, das nur schwerlich erreichbar sein wird.

Die Errichtung dieses Turmes hat sowohl Auswirkungen auf das Ortsbild wie auch auf die kulturelle Identität des

Um die verstärkt angelaufenen Integrationsbemühungen beider Seiten nicht zu unterlaufen, kann ich nur die dringende Bitte an unsere muslimischen Mitbürger richten, zum derzeitigen Zeitpunkt auf die Errichtung dieses "Wahrzeichens" des islamischen Glaubens zu verzichten.

Gesetze achten

Mensch, der die Gesetze achtet, kann ich nichts dagegen haben.



Ich glaube aber, dass sich ein Großteil der türkischstämmigen Telfer nicht integrieren will

GR Dir. Hubert Kobler

Keine politische Entscheidung



Das Thema Kirchturm ist sicher sensibel. Deshalb ist es besonders wichtig, zwei Dinge strikt zu trennen. Die islamische Kultusgemeinde hat aufgrund der bestehenden Flächenwidmung und des geltenden Bebauungsplanes einen Rechtsanspruch auf die Errichtung eines Gebetssäule. Das ist das eine. Das andere ist die politische

Bewertung. Da kann man unterschiedlicher Meinung sein. Ich bin mir bewusst, dass dieses Thema polarisiert. Aber wir haben vor 40 Jahren Fremdarbeiter ins Land geholt. Die 1972 datierte Urkunde im Turm der Georgenkirche beweist, dass wir schon damals in den Telfer Fabriken viele ausländische Arbeiter beschäftigten. Heute lebt hier die 2. und 3. Generation, viele besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft. Diese Menschen sind längst heimisch geworden und üben ihre Religion aus. Ihr Kirchturm ist eben die Glaubenssäule.

Mösern wurde vom Landeshauptmann zum Friedensdorf erklärt. Vor kurzem haben wir wieder den interreligiösen Friedenstag veranstaltet und neue Botschafter der Friedensglocke ernannt. An der interreligiösen Friedenswanderung nahmen Vertreter aller abrahamischen Religionen teil - Christen wie Muslime.

Ich appelliere an die Vernunft derjenigen, die gegen den Gebetsturm sind. Mit Hass und Verhetzung erreichen wir nichts - Verhetzung ist außerdem ein Straftatbestand. Mich erinnert das Thema irgendwie an die Dornenkrone - am Anfang gab es Proteste, heute ist sie kein Thema mehr.

Euer Bürgermeister Stephan Opperer



Einladung zum Fastenbrechen

Gemeinderäte aller Fraktionen nahmen im Vorjahr am Fastenbrechen der islamischen Kultusgemeinde teil. Im Bild GR Gernot Klais, GR Christoph Walch, Integrationskindergärtnerin

Marion Raich, AL Mag. Bernhard Scharmer, GR Ulrike Huber, VBam. Peter Gritsch, GR Annemarie Himmelsbach und GR Renate Sailer. Heuer lädt der Kulturverein ATIB alle TelferInnen am 15.10. zum Abendessen mit türkischer Kost ein. Ab 16 Uhr erläutert der Kulturverein ATIB um Obmann Temel Demir (kl. Bild) die fünf Pflichten der Moslems.



Nichts dagegen vorzubringen von SPÖ-Obmann GR Armin Lachberger



Es kann und soll nicht Aufgabe der Politik sein, sich positiv oder negativ einem sogenannten Minarett

Telfs zu äußern oder gar Einfluss darauf zu nehmen, ob es gebaut wird oder nicht, sofern wir dies überhaupt könnten. Ich sehe es aber doch als Aufgabe der Gemeindepolitik an,

aufzuklären.

Was kann man gegen ein Minarett in Telfs vorbringen? Eigentlich nichts! Es darf und wird, laut Gesetz, keinen Muezzin geben, der eventuell unsere Ruhe stören könnte. Es handelt sich um eine rein bauliche Maßnahme. Ob sich nun jemand an diesem Bauwerk stößt, ich weiß es nicht - andererseits gibt es sicher auch andere Bauwerke in Telfs, die nicht unbedingt ins Ortsbild passen. Ich und meine Fraktion

meinen, dass der islamische Kultusverein, vor allem unter der Führung von Herrn Demel, um Integration bemüht ist und diese Säule kein Stein des Anstoßes sein dürfte. Ich bin aber nicht sicher, ob unsere Gesellschaft schon so weit ist, darin keine Bedrohung zu sehen.

Fazit: Integration kann nicht einseitig funktionieren. Die neuen Gesellschaftsstrukturen brauchen Zeit zur beidseitigen Akzeptanz und viel beidseitige Toleranz.

Fastenzeit vom 5.10. bis 2.11.

Muslime halten sich an die Fastenzeit "Ramadan" vom 5. Oktober bis 2. November. Sie dient als Zeit der Reinigung und zur Vorbereitung auf das Wort Gottes und die Einhaltung seiner Gebote. Die Fastenzeit ist dem Gebet, den Almosen und der Friedensstiftung gewidmet.

Seite 10, 14. Oktober 2005 TELFS Telfer Blatt



MIT IHREN "PERLEN" - die Schulwarte Zoran Tanaskovic und Harald Klotz. AL Mag. Bernhard Scharmer (hinten I.)



MANFRED BICHLER geht mit Jahresende in Pension. Er übergibt die Lohnbuchhaltung an Waltraud Wilhelm.



Referatsleiter auf der Melkalm

Zu einer Sitzung der besonderen Art brachen die leitenden Mitarbeiter auf. Sie wanderten von der Peter-Anich-Hütte zur Oberhofer Melkalm. Auch Franz Lederle stellte sich ein. "So etwas tut der Kollegialität gut und damit auch der Arbeitsatmosphäre", ist AL Bernhard Scharmer überzeugt.

Karriere bei der Gemeinde

Karriere in der Gemeinde haben Christian Parth und Harald Klotz gemacht. Parth

ist jetzt
Hochbautechniker,
Klotz zählt
als Schulwart
zu den Führungskräften.
Neue Lehrlin-



ge können sich bewähren.

Parth (kl. Bild unten) ist nach fünfjähriger Abend-HTL Hochbau-Ingenieur und rückt auf. Nach dreijähriger Praxis ist er 2007 offiziell "Ing." GWT-



Mitarbeiter Klotz bewarb sich um den Schulwartposten an den Volksschulen und ging beim Auswahlverfahren als

bester hervor. Die Schulwarte betreuen zukünftig auch die Kindergärten.

Andreas Deisenberger (kl. Bild mit Kindergarten-Koordinatorin Renate Zeni) ist ab sofort für die Kindergartenvor-



STEFAN GSPAN (r.) und Heinz-Harald Frentzen - ein erfolgreiches Team.



schreibungen zuständig.

Sandra Dellemann, Florian Kofler und Martin Struggl begannen ihre dreijährigen Lehrzeiten als Bürokaufleute - in der Kanzlei, im Bauamt/Finanzverwaltung und im Sportzentrum.

In Riesenschritten Richtung Pension marschiert Lohnbuchhalter Manfred Bichler. Bichler kam 1989 von Möbel Reiter zur Marktgemeinde Telfs. 2000 übernahm er von Gertrud Falkner die komplette Lohnverrechnung - auch aller Außenstellen. Bichler will in seiner Pension den Hobbys frönen: reisen, Geschichte, Karten spielen und Sportwagen fah-

25 Jahre für die Gemeinde gearbeitet

Nach 25 Jahren ging Referatsaleiter Franz Lederle mit 1. Oktober aus gesundheitlichen Gründen in Pension.

1980 kam Lederle als Telefonist im Bgm.-Vorzimmer zur Gemeinde. Dann leitete er sechs Jahre lang das Meldeamt. Nebenbei machte er die Abendmatura in Innsbruck und absolvierte den Verwaltungslehrgang. 1988 bestellte ihn Bgm. Helmut Kopp zum Referatsleiter. Lederle fungierte als Protokollführer, Gemeindezeitungs-Redakteur und organisierte die Erlebniswochen und drei internationale Kinderfeste. Er wickelte die Wohnungsangelegenheiten ab und engagierte sich in der Gemeindepartnerschaft. Lederle war der Protokollchef des Bürgermeisters, organisierte Weihnachtsfeiern und Betriebsausflüge.



Seit 2000 hat er leider Lungenprobleme. Wir wünschen ihm alles Gute!

Impressum: Telfer Blatt, Gemeindezeitung für die Marktgemeinde Telfs. Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich: AL Mag. iur. Bernhard Scharmer. Redaktion und Gestaltung: Mag. Wilfried Schatz, Telefon: (05262) 6961-1111; Handy 0676/8303 8305;E-Mail: telferblatt@telfs.com Druck: Walser KG Telfs. Auflage: 5.800 Alle nicht bezeichneten Fotos von (wisch).

Betriebsausflug ins Bergwerk

Ausgesprochen gelungen ist der heurige Betriebsausflug der MG Telfs.

Zwei Busse kurvten zum Schaubergwerk Ridnaun, in die Gilfenklamm bei Ratschings und nach Sterzing. Die Organisatoren Arnold Wackerle und Ing. Reinhard Weiß erhielten allseits Lob.

Fazit: Nicht zu lange im Bus, Wetterglück, Schaubergwerk und Klammwanderung. Gutes Essen, Bummel in Sterzing und ein gemütlicher Abend. Der Selbstbehalt von 10 Euro hat sich allemal gelohnt.





oto:Priv

DURCH DIE GILFENKLAMM wanderten die Gemeinde-Mitarbeiter nach dem Mittagessen. Am Vormittag besichtigten sie das Schaubergwerk.



Interalpen feierte 20 Jahre



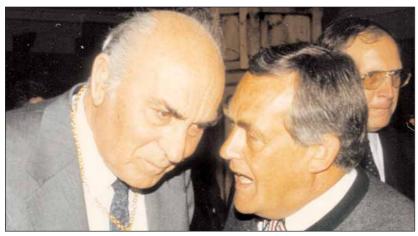
SCHÜTZENHAUPTMANN FRANZ GRILLHÖSL machte bei Isolde Liebherr und Bgm. Opperer Meldung.

Die Pioniere von damals

Am Rande der Jubiläumsfeier wurden die pensionierten langjährigen Mitarbeiter zum Gruppenfoto gebeten: Dir. Dietmar Neuner, Dir. Anton Schneider, Frau Zauner mit Oberkellner Ernst Zauner, Frau Schneider, Küchenchef Sieghard Kopp mit Gattin, Frau Wintersberger und Bgm. Opperer (v.l.).





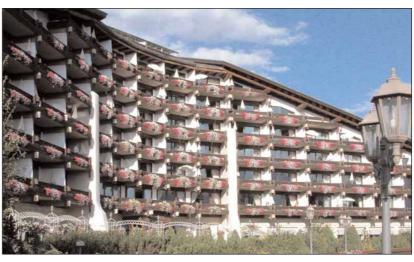


Als Fest für die Freunde des Hauses gestaltete Liebherr die 20-Jahr-Feier des Interalpen-Hotels.

"Als die Textilindustrie zusammenbrach, war Dr. Liebherr einer unserer Retter", sagte Bgm. Dr. Stephan Opperer in seiner kurzen Festrede.

Bgm. a. D. Helmut Kopp erinnert sich gerne an die Eröffnung: "Das war für uns ein extrem wichtiger Tag. Nach der Zeremonie drehte Dr. Liebherr eine Speisekarte um und sagte in seinem Schwäbisch (Liebherr stammte aus Kirchdorf bei Biberach): ,Schreibe Sie und gebe Sie das die Vereine.' Dann folgte eine Liste extrem großzügiger Spenden."

LH Eduard Wallnöfer konterte auf die damalige Kritik am Hotelbau: "Lieber hier heroben ein Hotel als unten viele Leute ohne Arbeit." Heute sind in der MG Telfs mehr als 600 Mitarbeiter für den Weltkonzern tätig.





DIE DREI TÖCHTER von Dkff. Isolde Liebherr zeigten sich im Dirndl. V.l. Bgm. Opperer, Isolde Liebherr, Dir. Neuner, Arch. Landauer und Dir. Weiskopf (v.l.). Dazwischen die drei Töchter Stefanie, Johanna und Patricia.

Die Eröffnung

Noch kurz vor der Eröffnung werkelten im Interalpen 250 Tischler. Auch am Eröffnungstag rauchte der Chef wie üblich 1,80 Meter Zigarre. Er zeigte sich enorm großzügig und spendete u.a. für die Pfarrkirchenrenovierung 100.000 Mark. Bgm. Kopp erklärte Dr. Liebherr, dass die Feuerwehr wegen seines hohen Gebäudes eine neue Leiter brauche: "Wir nennen sie den langen Hans." Da musste Liebherr lachen und übernahm die Hälfte der Kosten.

Herr Doktor

Dr. h.c. Hans Liebherr wurde allgemein "Herr Doktor" tituliert. Der große und kräftige Mann kam aus einfachen Verhältnissen und war gelernter Maurerpolier. Er teilte sich sein Büro zeitlebens mit Prokurist Anton Schneider und reiste im Flugzeug immer Touristenklasse. Einmal sah er, dass sein Chefkoch im selben Flugzeug 1. Klasse flog -Liebherr konnte nicht verstehen, dass sein Chefkoch das Geld so zum Fenster hinauswarf.

Entscheiden

"Dr. Liebherr war ein Mann der raschen Entscheidungen. Im Bauboom nach dem Krieg hat er zuerst selbst Mischmaschinen gebaut", erzählt Kopp, dem man noch heute Respekt und Zuneigung anmerkt. Liebherr mochte Havanna-Zigarren (gab Kopp für Pfarrer Frischmann oft zwei mit), seinen Hund, ab und zu einen Whisky und spielte gern Karten. "Ja wisset Sie, i han a gute Volksschul g'habt", pflegte Liebherr seinen Aufstieg zu kommentieren.





DAS EHRENZEICHEN DES LANDES TIROL hängten LH Eduard Wallnöfer und Bgm. Helmut Kopp Dr. Liebherr am Eröffnungstag um (oben links). Hoteldirektorin Mair überreichte er Blumen (oben r.). Ortschef Kopp stieß bei Dr. Liebherr auf offene Ohren (unten l.). Der sichtlich kranke LH Wallnöfer beneidete den Konzernchef offenbar um dessen Markenzeichen, die dicke Zigarre.

Familien- und Weltkonzern

Die Firmengruppe Liebherr beschäftigt weltweit mehr als 20.000 Mitarbeiter, allein in Telfs mehr als 600. Dkff. Isolde Liebherr ist aufsichtsrats-Chefin von Liebherr International mit Sitz in der Schweiz. Dr. Hans Liebherr hat fünf Kinder: Dkff. Isolde, Hans jun., Dr. Hubertus, Dkfm. Markus und Willi. Firmenchefin Isolde hat drei

und Patricia.

Das Hotel Interalpen erhielt 2005 die Auszeichnung "schönstes Wellness-Hotel Europas". Die nächsten Pläne: 2006 wird ein zweites Personalhaus errichtet, im Jahr darauf werden alle Zimmer renoviert.

Mächen: Stefanie, Johanna

Fahrplan wird nicht geändert

Trotz aller Bemühungen der Regionsgemeinden sind die ÖBB bei ihrer Fahrplanänderung geblieben. Es gäbe für alle gestrichenen Zughalte akzeptable Ersatzangebo-

Kinderhilfe

Die Kinderhilfe von "Rainbows Tirol" in Innsbruck, Gutenbergstr. 5 (Tel. und Fax 0512/579930 tirol@rainbows.at), unterstützt Kinder, die unter dem Tod eines Elternteils oder der Trennung der Eltern leiden. Sie werden in Gruppenarbeit bei der Bewältigung der Trauer begleitet, es wird ihnen geholfen, mit der neuen Familiensituation besser zurecht zu kommen.

Apotheke wird verlegt

Mag. Gerhard Minatti verlegt mit 17. Oktober seine Apotheke von der Obermarktstraße zum Ärztehaus. Der Gemeinderat hat zwei Parkplätze genehmigt, auf denen Kunden direkt vor der Apotheke für ihren Einkauf stehen bleiben kön-

Hals-Nasen-Ohrenarzt Dr. Edmund Hofer teilt sich seine Praxis ab sofort mit dem Venerologen Dr. Robert Ernst.

Kundmachungen

Flächenwidmungsplanänderung Nr. 101 Bauplatz für Doppelwohnhaus, Sagistraße

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 02.09.2005 gemäß den Bestimmungen des 5. Abschnittes, insbesondere des § 68 des TROG 2001, LGBl. Nr. 93 i.d.d.g.F., die Auflage und Erlassung der Flächenwidmungsplanänderung

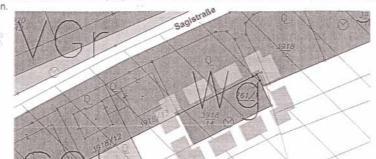
Nr. 101 - Umwidmung einer Teilfläche aus der Gp. 3918/14 KG Telfs mit einem Ausmaß von ca. 500 m² von "FREILAND" (§ 41) in "BAULAND - WOHNGEBIET GEMISCHT" (§§ 37 u. 38/2),

entsprechend der planlichen Darstellung und dem raumplanerischen Gutachten des Raumplaners beschlossen.

Diese Flächenwidmungsplanänderung liegt in der Zeit vom

07. 09. 2005 bis 05. 10. 2005

im Bauamt, 3. OG, Technik III zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben



Betreff: Kombinierter Allgemeiner und Ergänzender Bebauungsplan ABP 132/05, EBP 097E/05: zur Errichtung eines Doppelwohnhauses an der Saglstraße

Auflage

Aufbauend auf den Beschluss der Flächenwidmungsplanänderung Nr. 101 (Widmungserweiterung Bauplatz Saglstraße 38) hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs in seiner Sitzung vom 02.09.2005 gemäß §§ 54 ff TROG 2001, LGBl. Nr. 93, i.d.d.g.F. die Auflage des kombinierten Allgemeinen u. Ergänzenden Bebauungsplanes ABP 132/05 und EBP 097E/05 für die Gp. 3918/14 KG Telfs, Saglstraße 38, entsprechend der planlichen Darstellung und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners beschlossen. Dieser Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

07. 09. 2005 bis 05 10. 2005

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf

Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben



Stellenausschreibung



Marktgemeinde

In der Marktgemeinde Telfs/Kindergarten Markt gelangen ab Dezember 2005 und ab Mitte März 2006 zwei Dienstposten als Karenzvertretung für eine(n)

Kindergartenpädagogin/en

(Vollzeit, 40 Wochenstunden, Beschäftigungsausmaß 100 %)

neu zur Besetzung

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Leitung und Koordination einer Gruppe mit 25

Die Anstellung sowie die Einstufung erfolgt nach dem Gemeinde Vertragsbedienstetengesetz.

Gesucht werden dynamische Persönlichkeiten mit

- Freude am Umgang mit Kindern
 Einsatzfreude, Flexibilität ,Teamgeist und Belastbarkei
- abgeleistetem Präsenzdienst (bei Männern)

Schriftliche Bewerbungen sind bis spätestens Freitag, 04.11.2005, 12:00 Uhr unter Anschluss folgender Unterlagen beim Marktgemeindeamt Telfs, Untermarktstraße 5+7, 6410 Telfs zH AL Mag. Bernhard Scharmer einzureichen:

- ⇒ Lebenslauf mit Lichtbild ⇒ Geburtsurkunde
- \Rightarrow Staatsbürgerschaftsnachweis
- ⇒ Strafregisterbescheinigung (nicht älter als 3 Monate)
 ⇒ Nachweis über die Ausbildung als Kindergartenpädagoge(In)
- ⇒ Dienstzeugnisse, wenn vorhanden

Nähere Informationen zum Tätigkeitsbereich Kindergartenkoordinatorin Renate Zeni (Telefon: 05262/62154 oder e-mail: kg-markt@telfs.com).

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Telfs

Flächenwidmungsplanänderung Nr. 102 Erweiterungswidmung Schul- u. Sportzentru

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 07.10.2005 gemäß den Bestimmungen des 5. Abschnittes, insbesondere des § 68 des TROG 2001, LGBl. Nr. 93 i.d.d.g.F., die Auflage und Erlassung der Flächenwidmungsplanänderung

Nr. 102 - Umwidmung der Gp. 2024 KG Telfs mit einem Ausmaß von ca. 3.100 m² von "FREILAND" (§ 41) in "VORBEHALTSFLÄCHE - SCHUL- U. SPORTZEN-TRUM VSs" (§ 52/1a),

entsprechend der planlichen Darstellung und dem raumplanerischen Gutachten sowie der Stellungnahme der Abt. Wasserbau des Baubezirksamtes Innsbruck beschlossen.

Diese Flächenwidmungsplanänderung liegt in der Zeit vom

13. 10. 2005 bis 10. 11. 2005

im Bauamt, 3. OG, Technik III zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzuge-



Linkssabbiegen verboten

Wegen der sehr beengten Verkehrssituation wurde im Bereich Weißenbachgasse - Hauptschule von Osten kommend ein Linksabbiegeverbot verordnet. Dieses bleibt vorerst bis zur Fertigstellung des Verbindungsweges Busterminal-Weißenbachgasse bestehen. Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen oder von dort abholen, sollten besser über den Busterminal fahren, nicht über die Weißenbachgasse.

Problemstoffsammlung und Ölitausch

Auch im heurigen Herbst wird die Problemstoffsammlung wieder an zwei aufeinander folgenden Wochenenden durchgeführt. Volle Ölis können gegen leere getauscht werden.

FREITAG 21.10.2005 FREITAG 28.10.2005 A.-Raggl-Weg-Wiesenweg Südtirolersied. Kreisverkehr bzw. Bushaltestelle (Fa. Plangger) 13:00 - 13:10 13:00 - 13:10 Georgenweg 2 13:15 - 13:25 Krehbachgasse 7 13:15 - 13:25 **Grundfeld Sammelstelle** 13:30 - 13:40 Lumma 13 13:30 - 13:40 Gertrud Fussenegger-Straße 13:45 - 14:00 Lumma 25 13:40 - 13:50 Pfarrer-Gritsch-Straße 42 14:05 - 14:15 Wohnpark Hl. Geist 13:55 - 14:05 Am Weinberg 14:05 - 14:15 Schlichtling Sammelstelle 14:10 - 14:20 Pfarrer-Gritsch-Str. (Wohnanlage) 14:15 - 14:30 Parkplatz Bauwelt 14:25 - 14:40 Klosterfeld (Gebietskrankenkassa) 14:35 - 14:45 Wohnanlage Hanffeldweg 2 14:45 - 15:00 SagIstraße (vis a vis "Martina") 14:55 - 15:10 Schwimmbad Parkplatz 15:05 - 15:20 Mösern 15:30 - 16:00 Sonnensiedl. - Am Sonnenberg 15:30 - 15:45 **SAMSTAG 22.10.2005 SAMSTAG 29.10.2005** Eduard-Wallnöfer-Platz 09:00 - 09:15 Neue Heimat Arzbergstraße 09:00 - 09:15 Bahnhofstraße Höhenstraße/Stockmayer-Straße bzw. Bärenweg (bei Hotel Tirolerhof) 09:20 - 09:30 09:20 - 09:30 Gießenweg 32/34 (Wohnblöcke) Tennnisplatz Birkenberg 09:35 - 09:45 09:35 - 10:00 Gießenweg Gärtnerei Klieber 09:50 - 10:00 **Puite Riener** 10:05 - 10:15 Moos Frieden 10:10 - 10:20 Am Fuchsbühel 29 10:20 - 10:30 Moosweg (bei Fa. Wolf) 10:25 - 10:40 Metzgerei Lechner 10:35 - 11:15



Katharina Stengg, 1. Herrenmannschaft des Tennisclubs und Frederic Kohl gewählt

Sportler des Jahres wurden gekürt

Mit der Kür der Sportler des Jahres erreichte der Sportlerball seinen Höhepunkt.

Den Verantwortlichen war die Nervosität anzumerken - die Besucherzahl und das Lob für den gelungenen Abend rechtfertigten ihre Anstrengungen.

Das Ergebnis der Sportlerwahl: Aus den Nominierten wurden die Sieger gekürt - die Schwimmerin Katharina Stengg, der Triathlet Frederic Kohl und die 1. Herrenmannschaft des TC Telfs (Tiroler Mannschaftsmeister 2005).

Zweiter Höhepunkt war die Verlosung eines Ford KA, den die Firma autopark spendiert hatte. Ihn gewann Flora Petuzzi.



DIE SPORTLER DES JAHRES: Paul Erhart, Dr. Gabriele Opperer, Stefan Leiner, Sebastian Hartmann, Katharina Stengg, VBgm. Michael Raffelsberger, Frederik Kohl, Bgm. Dr. Stephan Opperer (hinten v.l.); Florian Kiefer und Markus Larcher (vorne v.l.).



THOMAS KUGLER moderierte.



CHRIS HÄRTING, Alex Holzedl, Toni Trenkwalder und Michael Mayr.



BGM. OPPERER gratuliert Frederic Kohl. Hinten VBgm. Michael Raffelsberger.



FLORA PETUZZI gewann bei der Tombola den Ford "KA". Mag. Michael Mayr gratulierte.



STEFANI SALIC, Sportreferent Härting, TC-Ehrenobmann Dietmar Härting und Alex Schatz (v.l.).



WALTER FARTEK, SC-Obmann Alexander Holzedl und Kassier Otto Petuzzi (v.l.).



OBMANN Michael Mayr und Dr. Hannes Seiser freuen sich mit der Tombola-Gewinnerin.



FIRST LADY Dr. Gabriebe Opperer präsentierte die Siegermannschaft des Jahres.

Sportzentrum: Eis Ende Oktober, Tanz-ÖM und Radsportsymposium



Die Staatsmeisterschaft in den Standardtänzen wird das glanzvollste Ereigniss im heurigen Sportzentrum-Kalender.

Die besten Paare aus ganz Österreich werden über das Parkett der Dreifachturnhalle fegen und die Zuschauer erneut begeistern.

"Der Nachwuchs zeigt ebenfalls sein Können - und es gibt ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm", schwärmt SPZ-Sekretärin Edeltraud Salzmann, die das Ereignis auch im privaten Kalender dick eingetragen hat.

Die Eissaison steht kurz vor der Eröffnung. Ende Oktober finden die ersten Meisterschaftsspiele statt (siehe nebenstehendes Programm). "Für den Publikumslauf wird unsere Eisarena höchstwahrscheinlich wieder Mitte November geöffnet", verrät Geschäftsführer Hans-Peter Schiller. In den beiden Vorjahren war das jeweils am 11.11.

Interessant für Kampfsportler: Am 22. und 23.



Oktober messen sich die besten Taekwondo-Sportler im Rahmen der Staatsmeisterschaften

Das Hallenbad wird nach der Revision wieder am 5. November eröffnet. Viele Schwimmbegeisterte aus Telfs und der Region warten schon darauf.

Programm im Sportzentrum Rückblick:

14.8. Mundeschäferturnier des Bahnengolfsportclub Raika Telfs. Anton Ploner (Telfs) siegte bei den Einzelbewerben, der Bahnengolfsportclub Raika Telfs im Mannschaftsbewerb.

27.8. Großes Kinderfest unter der Kuppel 27.8. Halbmarathonmeisterschaft in Telfs

27./28.8. Internationale Rassekatzenausstellung mit ca. 500 Rassekatzen aus aller Welt. Den 1. Platz erreichte Margarete Degasperi aus Telfs mit dem Kater "Baldur".

29.8.-2.9 Sommertenniscamp mit Kindern aus ganz Tirol

16.9. Lebendiges Tischfußballturnier

1.10. Basketballausscheidungsspiele der Rollstuhlfahrer 2. Bundesliga West Tirol, Vorarlberg

9.10. Kabarett "Karl Valentin"

Vorschau:

21./22.10. Tiroler Betriebskegelmeisterschaften des KSK Rietz 22./23.10. Österr. Taekwondo-Staatsmeisterschaften in der Dreifachturnhalle

28.10. 20:30 Uhr 1. Eishockeyspiel SPG/Telfs gegen EC Zirl 4.11. 20:30 Uhr Eishockeyspiel SPG/Telfs gegen EC "Die Adler" Stadtwerke Kufstein

5.11. Staatsmeisterschaft in den Standardtänzen mit Paaren aus ganz Österreich und Mitgliedern der Nationalmannschaft. Die Junioren Latein D Klasse und die Breitensportklasse (bis 14J und ab dem 15J) zeigen ebenfalls ihr Können. Abwechslungsreiches Rahmenprogramm.

12.11. 17 Uhr Eisstockturnier des ESV Tirol

12.11. 2. Radsportsymposium mit Stargast Georg Totschnig

13.11. 10 Uhr Tiroler Jugendcup im Sportkegeln

15.11. 19:30 Uhr Eishockeyspiel SPG/Telfs gegen EC Ehrwald

Leute aus Telfs - Leute in Telfs





Ordenstreffen (1)

Mehr als 70 Franziskaner kamen zum heurigen Ordenstreffen nach Telfs. Guardian Philipp Wahlmüller begrüßte u.a. Provinzial Mag. Rupert Schwarzl und Bgm. Dr. Stephan Opperer.

95. Geburtstag (2)

Ihren 95. Geburtstag feierte Anna Auer im Kreis der Familie in den "Telfer Stub'n". Amtsleiter Mag. Bernhard Scharmer gratulierte im Namen der Gemeinde.

Platin für "Tschuggi" (3)

Gold und Platin erhielt Michael Tschuggnall anlässlich seines Konzertes am Wallnöfer-Platz. Gold für über 15.000 verkaufter Alben "Michael Tschuggnall" und Platin für über 50.000 verkaufter Exemplare der Single "Tears of Happiness". Bgm. Dr. Stephan Opperer überreichte, assistiert vom siebenjährigen Fan Anja Thurnbichler, die Ehrung. Das neue Album heißt "Phoenix".

Vortrag von Steiner (4)

Einen Vortrag hielt Staatssekretär NR a.D. Dr. Ludwig Steiner in Telfs. Der Botschafter i.R. referierte als Zeitzeuge über die entscheidenden Staatsvertragsverhandlungen in Moskau 1955.

Für guten Zweck (5)

"Faszination Körper - Formen - Farbe" heißt die Ausstellung von Sieglinde Griesser (Telfs) und Otto Schwandtner (Mieming), die noch bis 28.10. in der AK Imst zu sehen ist. Der gesamte Erlös aus dem Verkauf kommt dem Telfer Wachkomapatienten Reinhard Nairz zu Gute, der von seiner Familie gepflegt wird. GR Angelika Braun (l.) besuchte die Vernissage samt Versteigerung der Skulptur "Begegnung" von Schwandtner.

Schauübungen (6 - 9)

Ein Brand im Keller des Widums St. Georgen mit starker Rauchentwicklung war die Annahme einer gelungenen Einsatzübung von Feuerwehr, Rettung und Polizei. "Ich bin froh, dass ich eine derart schlagkräftige und qualifizierte Feuerwehr hinter mir habe", lobte Bgm. Dr. Stephan Opperer. Im Bild v.l. Opperer, Pfarrer Cons. Erich Frischmann, Kommandant Peter Larcher und Stv. Franz Oberleitner. Eine Woche später übten Feuerwehr, Rettung und Bergrettung beim Inntalcenter.

ÖR Seelos gestorben

Eine Trauersitzung für den im 83. Lebensjahr verstorbe-Ehrenzeichenträger Johann Seelos vulgo Meingele hielt der Gemeinderat ab. "Er hat sich der Gemeinschaft und der Landwirtschaft verschrieben", wür-

digte Bgm. Dr. Stephan Opperer den Verstorbenen. Seelos war von 1962 - 74 Gemeindevorstand.

Sponsion

Angelika Haselwanter aus Mösern feierte ihre Sponsion zum Mag.(FH) am MCI Innsbruck, Lehrgang Tourismus und Freizeitwirtschaft.





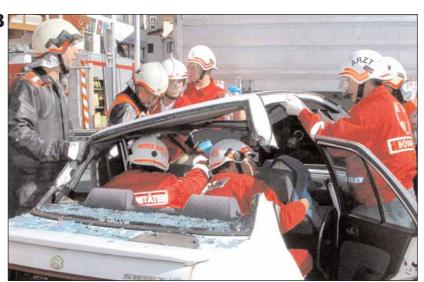
















Veranstaltungen

14.10.2005 20:00 Uhr

Lothar Lies SJ: Warum bleibe ich in der Kirche? Telfs, Pfarrsaal 16.10.2005 ab 10:00 Uhr

Jubiläums-Oktoberfest 3 Jahre Cafe Schlichtling

18.10. 2005 9:00-12:00 Uhr

Sprechtag des Bundessozialamtes, Telfs, Rathaus

18.10.2005 14:30-17:00 Uhr

KontaktKaffee für pflegende Angehörige im Sozialsprengel 20.10.2005 20:15 Uhr

Volksmusikstammtisch, Dorfcafe, Oberhofen

21.10.2005 - 04.11.2005 08:00-12:00 und 15:00-17:00 Uhr

Sr. Johanna Senn cps: Ikonen Telfs, Pfarrsaal

22.10.2005 - 23.10.2005 08:00 Uhr

Survival Törggelen Telfs, Arzbergklamm

03.11.2005 19:00 Uhr

Glas - Kunst und Handwerk und Schmuckdesign Telfs, Noaflhaus 09.11.2005 20:00 Uhr

Andreas Englisch: Johannes Paul II. Telfs, Rathaussaal 12.11.2005 13:30-21:30 Uhr

2. Tiroler Radsportsymposium mit Stargast Georg Totschnig Telfs, Sportzentrum

17.11.2005 20:15 Uhr

Volksmusikstammtisch Telfs Tirolerhof

19.11.2005 20:00 Uhr

Operngala mit Bernd Weikl Telfs, Thöni Alu-Welten

25.11.2005 - 17.12.2005 19:00 Uhr

Ludwig Schwarz: "Gewalten", Telfs, Thöni-Technologiezentrum, Obermarkt 48

25.11.2005 19:30-22:00 Uhr

Voices of Praise Tour Telfs, Rathaussaal

30.11.2005 - 01.12.2005 16:00 und 19:00 Uhr

Carl Orff: Weihnachtsgeschichte Telfs, Rathaussaal

Schrebergärten zu verkaufen



Telfer, die in einer Wohnanlage leben, können sich in der Schrebergartensiedlung ansiedeln.

Für 22.000 Euro zu verkaufen ist ein Rubnerhaus (Bild), winterfest/isoliert, mit Dusche/WC, Boiler und separatem Tiwag-Anschluss. Kontaktadresse: Gabi Reiter, Tel. 0650/5094646. Auch das Haus auf der Parzelle Nr. 15 mit viel Zubehör ist zu verkaufen. Auskunft bei Wolfgang Lechner unter Tel. 0664/2017732.

CD präsentiert

Auch als Geschenk eignet sich die neue CD "Glockenweisen" gut. Sie ist für 10 Euro erhältlich. Felix Mitterer spricht die verbindenden Texte.

"Renommierte Schauspieler und hochbegabte Musiker haben sich ehrenamtlich zusammengefunden und gemeinsam die CD Glockenweisen eingespielt. Sie können diese akustische Kostbarkeit auch erwerben", schreibt der Kuratoriumsvorsitzende Helmut Kopp im jüngsten "Glockenbrief".

Die CD wurde schon am Friedenstag in Mösern und in der Raiffeisengalerie - zusammen mit den Werken des Kunstbogens - vorgestellt.

GLOCKENWEISEN







20:00 h [Großer Rathaussaal] A-Cappella-Konzert: HARRY& T heN icknames

Nach einema usverkauften Hauseim J ahre2 004 stehend ie fünfJ ungsv onH arry& t heN icknamesa uch heuer wieder auf der Bühned es Telfer Rathaussaales.

Mit vielenn euenN ummern und überraschenden Showeinlagen wirdd asP ublikumw ieder ind iea bwechslungsreiche Welt der A-Cappella-Musike ntführt.

Ein A-Capella-Konzert der Sonderklasse! Kartenhotline: (0676) 7702592

Foto:Hofer Eintritt: K at. I 16,0€ , Kat. II1 3,0 € K VVR aikaT el

20:00h[GroßerRathau ssaal]

HerbstkonzertMGV - LiederkranzT elfs "Heastas net"

VolksmusikvongesternbisheutegebendasEn sembledesMännergesangs vereines, **Freitag** derDreiXsangundVierXsan gderPädagogischenAkade mieInnsbruck, dieSchweglergruppedesMGVundd ieHeismusiczumBesten.

Eintritt:9,0€-Jugendlic hebis16Jahrenfrei! il! KartenvorverkaufbeiderR aikaT elfs

Dienstag 25.10.

Samstag

29.10.

20:00h[GroßerRathau ssaal] **TrioReflection -** TheSpiritofJazz

MatijaDedic(Z agreb-KRO)-piano,

DarkoStanojk ovski(T elfs-A)-drums MartinGjakonovski(Köln-D)-double-bass Eintritt:10,0€/ermäßigt 8,0€



20:00h[GroßerRathau ssaal]

MaturaballGym nasiumLande ck

mitder **BigbandBORGInn sbruck** und **DJChrisfader** KartenreservierungenbeiFrauBarbar aW alder (0650)2322721

Eintritt: VVK12,0€, AK14,0€

HENNDRIX-e intotalverrü cktesHuhn
Fürkinderab4Jahren
EineV eranstaltungderHypo-BankT irol
Eintrittfrei-K artenbeiderHypobankT elfs



Verkehrsregelung am Untermarkt nötig

Auch wenn durch den Umfahrungstunnel das Verkehrsaufkommen im Ortszentrum sank - besonders in Sachen Zulieferung ist dringend eine Lösung nötig. Fußgängerzone oder Einbahn - das ist die Frage. "Seit in der nördlichen Bahnhofstraße eine Einbahnregelung gilt, ist kein einziger Kunde weniger in die Geschäfte gekommen", macht Kaufleute-Obmann Ing. Egon Pfister die Skeptiker aufmerksam. Eine Verkehrszählung (Bild r.u.) wird bei der Entscheidung helfen. Auch am Vorplatz der Volksschule herrscht nach wie vor Chaos.









Leute aus Telfs - Leute in Telfs







Ins Zeug gelegt (1)

Noch im Liegen kämpfte Hauptkassier Otto Petuzzi (vorne r.) beim 1. lebenden Tischfußballturnier um den Sieg des Gemeinde-Teams. Kassenleiterin Doris Ruetz (vorne l.) konnte nur noch jubeln. Gesamtsieger wurde die Speedwing Lounge.

Franz Lösch wurde 80 (2)

Seinen 80. Geburtstag feierte Franz Lösch, Alt-Bürgermeister von Lana, der Partnergemeinde von Telfs. 20 Jahre regierte er die Südtiroler Obstbaugemeinde in unverwechselbarer Art. Die MG Telfs gratuliert.

Besuch von Lichal & Co. (3)

Die Vereinigung ehemaliger Bundes- und Nationalräte der ÖVP besichtigte die Thöni-Aluwelten und besuchte die Friedensglocke in Mösern. Mit dabei u.a. Ex-Minister Robert Lichal und NR-Präsidentin Marga Hubinek.

Wegkreuz erneuert (4)

Neu aufgestellt wurde das Wegkreuz beim Meaderloch. Straßenverwaltung und Marktgemeinde Telfs trugen die Kosten.

Zukunftsstiftung (5)

Die Thöni-Aluwelten besuchten Mitglieder des interdisziplinären Forums AVT schon zum 2. Mal. Dabei erhielt GWT-Dir. DI Christian Weber (Mitte) die "Tiroler Wassermappe". Zukunftsstiftung-Chef Dr. Harald Gohm schenkte Komm.-Rat Arthur Thöni einen Stecher-Kalender 2006.

99 zur Musterung (6)

99 junge Telfer Jg. 1987 waren heuer bei der Musterung dran. GR Christian Härting lud sie im Namen der Gemeinde zum Essen ein.

Gesundheitstag (7)

Erstmals fand der heurige Gesundheitstag des Sozialsprengels im Inntalcenter statt. Die Organisatoren zeigten sich zufrieden.

Professor

Der Telfer Psychoanalytiker und Pädagoge Dr. Josef Christian Aigner wurde ab 1. Oktober zum Ordentlichen Universitätsprofessor am Institut für Erziehungswissenschaften berufen.



Geburtstage

Volksmusik-Guru Manfred Wörnle (Bild) feierte heimlich den 50-er, Förster Ing. Reinhard Weiß und Bauhof-Polier Bernhard Schreter sind - zusammen - 80.





Tolles Jubiläum

krönte die Feiern der Bergrettung zum 75-Jahre-Jubiläum. Guardian Philipp Wahlmüller zelebrierte den Gottesdienst für die verstorbenen Kameraden, den die Bläsergruppe der MMK Telfs würdig umrahmte. Bei der Jubiläumsfeier im Zoblanger wurden langjährige Mitglieder geehrt. Im Bild v.l. Landesleiter-Stv. Kurt Nairz, Rudolf Estmeister (40 Jahre), Bgm. Dr. Stephan Opperer, Ostl. Alois Bernhard (25), BH Dr. Herbert Hauser, Heinz Horvath (40), Reinhold Flunger (25) und Helmut Reden (25). 2.v.r. Karl Freudenthaler. Der Rotary Club Telfs-Seefeld überreichte g der Bergrettung einen Frühdefibrillator, das Rote Kreuz Telfs einen Sanitäts-Rucksack.











